

Bei Birnen und Mirabellen hat sich das Dörren für den Handel trotz hohen Einkaufspreises der rohen Früchte recht lohnend gezeigt; aber dennoch kann auch hier auf voraussichtlich viele Jahre hinaus an Obsttrocknen im großen nicht gedacht werden, weil es noch zu wenig ausgedehnte Birn- und Mirabellenpflanzungen gibt. Erst dann, wenn solche Pflanzungen von zahlreichen Grundbesitzern einzelner sich für diese Kulturen vorzüglich eignender Gemeinden oder noch besser weiter Gegenden in passenden Sorten (von Birnen eignen sich namentlich Großer Katzenkopf, Aarer Pfundbirn, Siegel's Winterbutterbirn und Pastorenbirn und von Mirabellen die sehr großfrüchtige und von dem kleinen Stein gut lösliche Sorte Doppelte Herrenhäuser Mirabelle) lediglich zu dem Zweck angelegt werden, daß später die Früchte in Masse für den Handel getrocknet werden sollen, werden Obstdörrfabriken für den Großbetrieb entweder durch einzelne Männer vom Fach oder auf genossenschaftlichem Wege gegründet und mit diesen beiden Obstarten auch in Thätigkeit gehalten werden können.

Das Dörren von Zwetschen (in Norddeutschland Pflaumen) für den Großverkauf als Volksnahrungsmittel, wie es früher in den Hauptzwetschengegenden Deutschlands, z. B. in der Pfalz, im Saalethal, in Franken, allgemein üblich war, wirft heutzutage ebenfalls keinen lohnenden Nutzen mehr ab, wenn auch das Rohmaterial im Preise noch so niedrig stehen sollte; denn in allen Lebensmittel-Handlungen, selbst in den kleinsten auf dem Lande, kauft man die schönsten und größten bosnischen oder serbischen Dörrzwetschen für höchstens 30 Pfennig das Pfund. Dies ist um so mehr zu bedauern, als von allen getrockneten Obstarten besonders die Zwetschen von der Landbevölkerung am liebsten auf den Tisch gebracht werden. Solange nicht die ausländischen Dörrzwetschen in ihrer Heimat selbst aufschlagen, solange bleibt bei uns das Zwetschentrocknen für den Handel im Inlande sowohl, als auch zur Ausfuhr nach der neuen Welt, in der die Zwetschen aus mehreren Gründen nicht gedeihen, aber sehr gesucht sind, ein frommer Wunsch. Deshalb wird man sich in Deutschland auch nicht sobald dazu entschließen können, gerade für diesen Zweck den Anbau des Zwetschenbaumes im großen eifrigst zu betreiben.

Da unter solchen Umständen für lange Zeit in Deutschland ein gewinnbringender, blühender Großdörrbetrieb nicht